

Die Hochländer Witwe di hoχlɛndəʁ vitvə

Ich bin gekommen ins Niederland

[ɪç bɪn gəkɔmən ɪns nɪdɛrlant

o weh

o vɛ

So ausgeplündert haben sie mich

zɔ ʔɔsgəplʏndɛʁt habən zɪ mɪç

daß ich vor Hunger vergeh

dass ɪç fɔʁ huŋgɐ fɛʁgɛ

So wars in meinem Hochland nicht

zɔ vʌrs ɪn mʌenəm hoχlant nɪçt

o weh

o vɛ

Ein hochbeglückter Weib als ich

ʌn hoχbɛglʏktɐʁ vʌɐp als ɪç

war nicht auf Tal und Höh

vʌr nɪçt ʔɔf tal ʊnt hø

Denn damals hatt ich zwanzig Küh

dɛn damals hat ɪç tsvantsɪç ky

o weh

o vɛ

Die gaben Milch und Butter mir

dɪ gabən mɪlç ʊnt bʊtɐʁ mɪʁ

und weideten im Klee.

ʊnt vʌedətən ɪm kle

Und sechzig Schafe hatt ich dort

ʊnt zɛçtsɪç ʃafə hat ɪç dɔʁt

o weh

o ve

Die wärmten mich mit weichem Fliess

di vɛrmtən miç mit væçəm flis

bei Frost und Winterschnee.

bae frɔst unt vɪntəʃne

Es konnte kein im ganzen Clan

es kɔntə kaen im gantsən klan

sich grössern Glückes freun

ziç grɔsəʁn glykəs frɔøn

denn Donald war der schönste Mann

dɛn donalt var dɛʁ ʃɔnstə man

und Donald der war mein

unt donalt dɛʁ var maen

So bliebs so bliebs bis Charlie Stuart kam

zo blips zo blips bis çarli ʃtuart kam

Alt Schottland zu befreien

alt ʃɔtlant tsu bæfraen

da mußte Donald seinen Arm ihm

da musstə donalt zaenən arm im

und dem Lande leihn.

unt dem landə laen

Was sie befiehl wer weiß es nicht

vas zi bæfil vɛʁ væss es niçt

Dem Unrecht wich das Recht

dɛm unrɛçt viç das rɛçt

und auf Cullodens blutgem Feld

unt aɔf kulodəns blutgəm fɛlt

erlagen Herr und Knecht.

ɛrlagən hɛr unt knɛçt

O Daß ich kam ins Niederland

o dʌs ɪç kam ɪns nɪdɐlant

o weh

o ve

Nun gibts kein unglückselger Weib

nun gɪpts kʌn ʊnglʏksɛlgɐ vʌɪp

vom Hochland bis zur See

fɔm hoçlant bɪs tsur ze]